



Beratung für  
Schwerhörige  
und Gehörlose  
**Zentralschweiz**

# **Geschäftsbericht 2018**

**Trägerverein**  
Integration Schwerhörige und Gehörlose, Luzern



# Inhalt

Bericht der Präsidentin	2
Portraits Mitarbeitende BFSUG Zentralschweiz	4
Bericht Dienstleistungen	7
Statistik	
Sozialberatung	
Öffentlichkeitsarbeit	
Erwachsenenbildung und Animation	
Projekte und Grundlagenarbeit	
Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose (ZFG)	
Personelles	
Dank	
Rechnung 2018	
Erfolgsrechnung	13
Bericht zur Jahresrechnung	14
Vorstand/Mitarbeitende Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz	16

## Impressum

### Herausgeber

Trägerverein Integration Schwerhörige  
und Gehörlose, Luzern (TISG)  
Beratung für Schwerhörige und  
Gehörlose Zentralschweiz (BFSUG)  
Hirschmattstrasse 25, 6003 Luzern  
Telefon: 041 228 63 39

### Redaktion

Rahel Niederberger, (BFSUG)

### Fotos

Die Fotos stammen aus Vorträgen, Kur-  
sen sowie diversen Veranstaltungen

### Lektorat

Daniela Bühler

### Satz und Druck

Gegendruck GmbH, Luzern

# Jahresbericht 2018

## Bericht der Präsidentin



**Céline Dori**  
**Präsidentin**

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Das Vereinsjahr 2018 stand ganz im Lichte des 50-Jahr-Jubiläums der Beratungsstelle für Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz. Ein Jubiläum gibt Gelegenheit, einmal innezuhalten und einen Blick zurück, einen auf die Gegenwart und einen in die Zukunft zu werfen.

Ein Blick zurück

Die Beratungsstelle wurde 1968 gegründet für die fachliche und adäquate Begleitung von gehörlosen Menschen nach der obligatorischen Schulzeit. Sie unterstützt hörbehinderte Menschen aus allen Zentralschweizer Kantonen bei der beruflichen, sozialen und persönlichen Integration.

Ein Blick auf die Gegenwart

Wie diese Unterstützung heute aussieht und geleistet wird, erfahren Sie auf den nächsten Seiten in den Portraits des Be-

ratungsteams sowie bei der Vorstellung der einzelnen Bereiche und Angebote. Stephan Muheim bereichert den Vorstand als neues Mitglied und vertritt die gehörlosen Menschen. In diesem Vereinsjahr hat sich der Vorstand zu zusätzlichen Strategiesitzungen getroffen und nach einem intensiven Strategieprozess eine Mehrjahresstrategie 2018–2023 verabschiedet.

Ein Fokus unserer Mehrjahresstrategie ist die Finanzierung der Beratungsstelle. Die Teilfinanzierung durch das Bundesamt für Sozialversicherungen beträgt 69 %. Das strukturelle Defizit, das daraus erfolgt, erfordert ein stetiges Bemühen um die Restfinanzierung und die Suche nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten – ein nicht zu unterschätzender Aufwand. Im Jahr 2018 wurden wir unterstützt durch die Kantone Zug, Schwyz und Uri sowie massgeblich durch die Leistungsvereinbarung mit dem Heilpädagogischen Zentrum Hohenrain (HPZH). Für die Wertschätzung und die finanziellen Beiträge der Kantone Luzern, Zug, Schwyz und Uri bedanken wir uns sehr.

Einen Blick in die Zukunft

Nebst dem täglichen Engagement des Beratungsteams steht die finanzielle Sicherung der Beratungsstelle weiterhin im Zentrum. Weil wir überzeugt sind, dass es die Dienstleistungen der Beratungsstelle braucht.

Dem Beratungsteam mit Carlo Picononi, Nadia Tschudin, Rahel Niederberger und

Sibylle Zgraggen sei hier herzlich gedankt für ihre wertvolle Arbeit.

Herzlich danken möchte ich auch den Vorstandsmitgliedern, die mit ihrer Mitwirkung und ihrem Wissen und Netzwerk grundlegend dazu beitragen, dass wir die Beratungsstelle führen und weiterentwickeln können.

Ein ganz besonderer Dank geht an Marie-Theres Habermacher, die den heutigen Trägerverein gegründet und sich stark für die Beratungsstelle eingesetzt hat. Sie wurde an der Mitgliederversammlung als Präsidentin verabschiedet und zur ersten Ehrenpräsidentin ernannt.

Und schliesslich geht ein herzlicher Dank an alle, welche die Arbeit des Trägervereins und der Beratungsstelle unterstützen – ob mit ihrem Vertrauen in unsere Arbeit oder mit einer Spende. Sie alle tragen dazu bei, dass der Trägerverein und die Beratungsstelle betroffenen Menschen helfen und mehr Gehör für ihre Bedürfnisse schaffen können.



# Jahresbericht 2018

## Portraits Mitarbeitende BFSUG Zentralschweiz



**Carlo Piconi**  
Stellenleiter und Sozialarbeiter HFS

«2018 darf ich das 20-Jahr-Jubiläum als Sozialarbeiter auf der BFSUG (damals: Beratungsstelle für Gehörlose Luzern) feiern.

Tägliche Herausforderung bleibt, den verschiedensten Arbeiten als Stellenleiter und Sozialarbeiter die richtige Priorität zu geben. So gilt es, die Schwerhörigen und Gehörlosen der Zentralschweiz bestmöglich bei der Integration in die hörende (Arbeits-)Welt zu unterstützen, unser Kerngeschäft. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, die Öffentlichkeit über die Bedürfnisse hörbehinderter Menschen zu informieren, damit in Zukunft sogar die Inklusion von Hörbehinderten selbstverständlich ist! Nebst diesen operativen Arbeiten dürfen die strategischen nicht zu kurz kommen, denn erst durch die Akzeptanz und Sicherstellung unserer Fachstelle ist es möglich den Auftrag «Integration der Schwerhörigen und Gehörlosen in die Gesellschaft» umzusetzen.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war, dass innerhalb kurzer Zeit und dank guter Zusammenarbeit mit der IV-Stelle und der Stiftung Profil Arbeit&Handicap die Reintegration einer gehörlosen, stellungsuchenden Person ziemlich reibungslos gelang – dies nur, weil die involvierten Stellen am gleichen Strick gezogen haben und sich die Verantwortlichkeiten klar aufteilten.»



**Nadia Tschudin**  
Sozialpädagogin HF

«Ich heisse Nadia Tschudin und arbeite 40 % auf der BFSUG Zentralschweiz.

Ich bin eine visuell ausgerichtete Person, kommuniziere in Schweizerdeutsch (Lautsprache) und in Deutschschweizerischer Gebärdensprache.

Meine Arbeiten bei der BFSUG ZS sind vielfältig. Ich berate und begleite Klientinnen und Klienten im Alltags- und Ge-

sundheits-Bereich, unterstütze sie bei Terminen mit Behörden und biete Job-coaching an.

Zudem biete ich Sozialpädagogische Familienbegleitung an, dabei unterstütze ich Familien zum Beispiel bei Erziehungsfragen und setze Lösungen mit ihnen um. Dazu kommen auch Heimkurse, wo ich bei Familien zu Hause Gebärdensprachkurse anbiete.

Die verschiedenen Arbeiten bereiten mir viel Freude, und ich engagiere mich gerne für meine Klientinnen und Klienten.

Meine persönlichen Höhepunkte im Jahr 2018 waren, dass ich im Juli 2018 das SVEB Modul 1 (Erwachsenbildung EB) und im Dezember 2018 die Ausbildung zur FAGS (Fachperson für Gebärdensprache) erfolgreich bestanden habe. Es war herausfordernd neben meiner kleinen Familie, aber auch toll mitzuerleben wie mein kleiner Sohn sich prächtig entwickelt.

In der Arbeit habe ich auch Höhenpunkte erlebt, zum Beispiel, dass mehrere Familien sich für den Heimkurs (Gebärdensprachkurs bei der Familie zu Hause) angemeldet haben.»



**Sibylle Zraggen**  
**Sachbearbeiterin Animation und**  
**Erwachsenenbildung**

«Beidseitig schwerhörig seit Geburt, mit CI und Hörgerät versorgt, Schulen Hohenrain und Landenhof.

Bei der BFSUG bin ich seit Januar 2018 als Sachbearbeiterin Animation Erwachsenenbildung beschäftigt. Ich arbeite immer dienstags & donnerstags (35 %).

Mein Aufgabenbereich umfasst hauptsächlich die Regionalpartnerschaft mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund (SGB-FSS). Dazu gehört die Betreuung der regionalen Vereine, Gruppen und Einzelpersonen. Ich bemühe mich um einen regelmässigen Kontakt und Austausch, auch für Besuche bin ich immer offen. Sind Wünsche, Ideen für Vorträge und Anlässe da, versuche ich diese umzusetzen. Wie zum Beispiel das aktuelle Projekt: «Anerkennung der Gebärdensprache in der Zentralschweiz». Dieses Projekt begleite und unterstütze ich im Auftrag der BFSUG Zentralschweiz.

2018 hatte ich viele Erlebnisse, welche ich als Highlight betrachten würde, nicht nur ein einzelnes. So hat es mich immer wieder gefreut, bei den Besuchen in den Vereinen oder beim Start des Projektes «Anerkennung der Gebärdensprache» so viel Offenheit und Vertrauen zu spüren. Diese Begegnungen haben mich immer wieder aufs Neue gefreut und berührt.»



**Rahel Niederberger**  
**Sachbearbeiterin**

«Seit März 2016 arbeite ich als Sachbearbeiterin (zwischen 30 und 40 %) auf der BFSUG Zentralschweiz. Bereits vorher kam ich in Kontakt mit dem Thema Hörbehinderung, da ich von 2008–2018 als Sachbearbeiterin am Heilpädagogischen Zentrum Hohenrain gearbeitet habe.

Meine Arbeit bei der BFSUG ZS ist sehr vielfältig. Ich erledige Sekretariatsarbeiten, die Buchhaltung, das Personalwesen sowie Vereinsarbeiten. So sehe ich «hinter die Kulissen». Oft habe ich auch Kontakt mit Klientinnen und Klienten und

darf zum Beispiel bei Bewerbungen oder Behördengängen helfen.

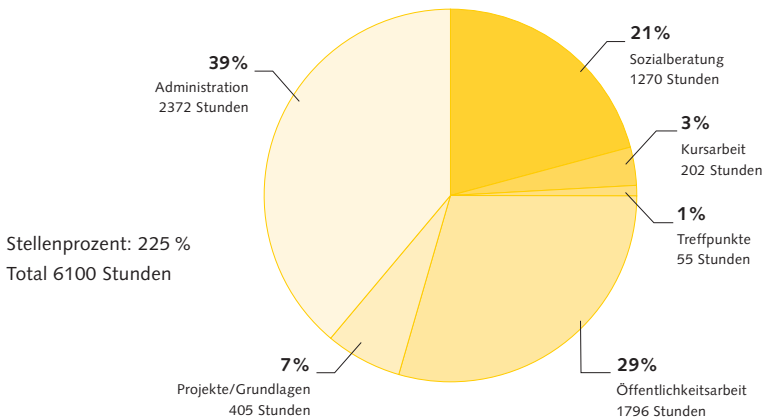
Die Arbeit gefällt mir, weil sie sehr abwechslungsreich und spannend ist. Uns wird nie langweilig.

Mein berufliches Highlight im Jahr 2018 war mein Empfang im November, als ich nach vier Monaten Mutterschaftsurlaub wieder an den Arbeitsplatz zurückgekehrt bin. Ich wurde vom Team herzlich begrüsst, beglückwünscht und beschenkt.»



# Bericht Dienstleistungen

## Statistik Arbeitsstunden 2018



Das Jahr 2018 zeigt auf, dass es die Beratungsstelle auch nach 50 Jahren Bestehen braucht. Der Träger sowie die Mitarbeitenden müssen innovativ und flexibel sein – und bereit, sich Veränderungen anzupassen und Chancen wahrzunehmen.

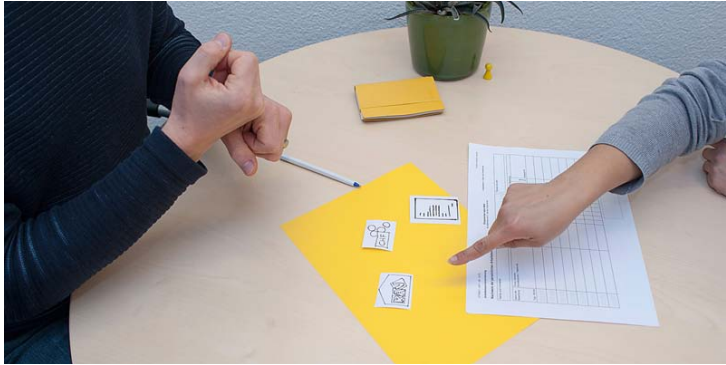
Auf den 1. Januar konnten wir die Regionalpartnerschaft mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS starten. Damit übernehmen wir koordinative Aufgaben für die Selbst- und Fachhilfe in der Region Zentralschweiz. Wir unterstützen und fördern die lokalen Vereine und Freizeitgruppen, aber auch Einzelpersonen bei der Erfüllung ihrer Wünsche und Bedürfnisse. Als Kontaktstelle setzen wir uns für eine gute Vernetzung in der Region ein und sind «Brücke» zwischen der Region und dem SGB-FSS. Wir danken dem SGB-FSS für das Vertrauen und

die gute Zusammenarbeit in der Regionalpartnerschaft.

Dass die persönlichen Begegnungen bei unserer Arbeit trotz der Kommunikationstechnik zentral sind, zeigen folgende Zahlen: Wir hatten mit Schwerhörigen und Gehörlosen und Bezugspersonen 380 direkte Begegnungen auf der Fachstelle oder ausserhalb, mehrheitlich im Zusammenhang mit einer Sozialberatung. Dazu kommen 20 Kontakte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit oder im Zusammenhang mit Kursen sowie 90 Gespräche mit Behörden oder Fachpersonen.

### Sozialberatung

Auf Grund des Personalengpasses (zwei Mutterschaftsurlaube) während vier Monaten konnten wir ca. 10 % weniger Sozialberatungsstunden aufwenden. Das führte dazu, dass sich unsere Klienten-



zahlen (neue und bisherige Klienten) gegenüber 2017 etwas verringerten. Trotzdem haben sich 100 hörbehinderte Personen an uns gewandt um gezielte, zum Teil intensive Unterstützung zu erhalten. Grundsätzlich bauen wir mit unseren Angeboten Brücken zwischen den Betroffenen und ihrem Umfeld und unterstützen, dass von beiden Seiten her an der Brücke gebaut wird. Unterstützung bieten wir an bei:

- Konflikten zum Beispiel am Arbeitsplatz: Vermittlung, Kommunikationsmöglichkeiten aufzeigen, Eigenheiten und Anforderungen der Hörenden-, bzw. Gehörlosenwelt aufzeigen
- der Stellensuche: Erklären der Stelleninhalte, Formulieren und Korrigieren der Bewerbungsunterlagen, Aufzeigen der Abläufe und Auflagen des RAV und IV-Stellen usw.
- Formularen: Inhalte erklären, gemeinsam ausfüllen, telefonische Abklärungen treffen
- Gesuchen: Bedarf und Möglichkeiten klären, Anträge formulieren, telefonische Vorabklärungen

- Versicherungen: Ansprüche klären und geltend machen
- Rechtsfragen: Abklärungen treffen, triagieren
- Wohnungssuche: bei Inserenten telefonisch anfragen, Referenz sein
- Finanzen: Ansprüche klären, Gesuche für notwendige Anschaffungen schreiben
- Terminen: Begleitung zum Arzt, zu Behörden, Ämtern, Fachpersonen

Bei unserer Arbeit erleben wir täglich, dass wir auch nach 50 Jahren Sozialberatung noch weit weg sind von einer inklusiven Gesellschaft. Es ist zum Beispiel immer noch nicht selbstverständlich, dass gehörlose Mitarbeitende eine Weiterbildung absolvieren und dann eine Leitungsfunktion übernehmen können. Obwohl viele Menschen sensibilisierter für das Thema Behinderung sind, gibt es noch viele Vorurteile abzubauen und Informationen weiterzugeben. Deshalb engagieren wir uns auch stark in der

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Unser Trägerverein entschied, dass für das 50-Jahr-Jubiläum etwas Nachhaltiges

entstehen soll. Da das Thema Sensibilisierung uns stets im Alltag begleitet, entschieden wir uns, eine Sensibilisierungskampagne, sprich Wanderausstellung zu organisieren. Die Ausstellung «unerHÖRT erleben» wird erstmals 2019

## unerHÖRT erleben

stattfinden. 2018 war geprägt vom Engagement der Präsidentin, Céline Dori. Sie hat die Ausstellung konzipiert und die Finanzierung organisiert. Viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit setzte nebst unserer Präsidentin, Céline Dori, auch ein weiteres Vorstandsmitglied, Martin Wiedmer, dafür ein. Daneben durften wir bereits vom Engagement vieler weiterer, mehrheitlich selbst von Hörbeeinträchti-

gung betroffener Personen profitieren. Es ist toll, wie «unerHÖRT erleben» bereits jetzt unterstützt und getragen wird.

Ein Höhepunkt im Wissenstransfer und Vernetzen war die Fachtagung «Hörbehinderte erfolgreich im Arbeitsmarkt integrieren», die wir in Zusammenarbeit mit den anderen BFSUG und den beiden Dachverbänden Sonos und SGB-FSS in Luzern organisierten. 60 Fachpersonen der IV-Stellen, RAV-Zentren und anderer Institutionen der Arbeitsintegration informierten und tauschten sich zu diesem Thema aus.

Um in verschiedensten Berufs- und Lebensbereichen über die Hörbehinderung zu informieren, haben wir 10 Merkblätter erstellt, die wir in der Sozialberatung oder Öffentlichkeitsarbeit einsetzen. Sie können auf unserer Webseite heruntergeladen werden.





**Erwachsenenbildung und Animation:** Gleichzeitig mit der Übernahme der Regionalpartnerschaft vom SGB-FSS übernahmen wir auch das regionale Kursangebot des SGB-FSS. Was wir vor einigen Jahren abgegeben haben, haben wir jetzt wieder übernommen. Insgesamt organisierten wir 15 Veranstaltungen, von denen 13 durchgeführt werden konnten. Thematische Schwerpunkte in diesem Jahr: Wir informierten Hörbehinderte über verschiedene neue Hilfsmittel und rüsteten diese aus, sich für ihre Bedürfnisse – auch politisch – einzusetzen. Das Interesse war gross, sodass an

sieben Anlässen jeweils über 20 Anwesende teilnahmen. Über erste Erfolge in der Politik hoffen wir im nächsten Jahr berichten zu können.

Im September fand der Ehemaligen-Tag am HPZ Hohenrain statt. Das Fest wurde ein grosser Erfolg, es kamen zahlreiche Gäste.

Dieses Jahr führten wir erstmals den «Treffpunkt Hilfsmittel» durch. Einen Nachmittag pro Monat haben Schwerhörige und Gehörlose die Möglichkeit, sich hier über die neuesten technischen Hilfs-



mittel zu informieren und fachkundliche Beratung zu ihren Anliegen zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit der Gleichcom AG funktioniert einwandfrei.

Sich zu treffen und auszutauschen ist für Schwerhörige und Gehörlose wichtig. Soziale Medien sind wichtig, aber ersetzen direkte Kontakte nicht. So organisieren wir Treffen für verschiedene Gruppen (Senioren, Eltern, Jugendliche).

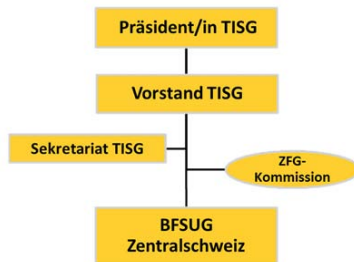
#### **Projekte / Grundlagenarbeit:**

Wir starteten das Projekt «Anerkennung der Gebärdensprache» welches der SGB-FSS und verschiedene Fachpersonen mitunterstützen. Als Erstes gilt es, die Bevölkerung und Politikerinnen und Politiker für die Bedürfnisse der Gehörlosen zu sensibilisieren. Dies soll zum Beispiel durch den Besuch einer Sitzung des Grossen Stadtrates in Begleitung einer Gebärdensprach-Dolmetscherin geschehen. Die Beratungsstelle unterstützt die Betroffenen in der Administration und beim Aktivieren und Informieren im Zusammenhang mit diesem Projekt. Andererseits arbeiten wir an der Erstellung des Behindertenleitbildes des Kantons Luzern mit und nahmen in der Vernehmlassung Stellung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG).

Alle Mitarbeitenden der vereinigten BFSUG erarbeiteten gemeinsam die Werte unserer Beratungsstellen, um unser Profil zu schärfen und einheitlich aufzutreten. Der Prozess geht weiter und soll im nächsten Jahr mit der Erstellung gemeinsamer Leitsätze enden.

#### **Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose: Tätigkeitsbericht**

Seit der Umstrukturierung der Beratung für Gehörlose und Schwerhörige ist die Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose (ZFG) neu als Kommission des Trägervereins Integration Schwerhörige und Gehörlose (TISG) tätig.



Dabei wird das Vermögen weiterhin für den gleichen Zweck eingesetzt. Wir konnten direkt finanzielle Beiträge an Betroffene ausrichten und die Beratungsstelle in ihren vielfältigen Aktivitäten unterstützen.

Auch in diesem Jahr war unser Spendenaufruf erfolgreich. Wir berichteten über unser Engagement für die Sensibilisierung der Bevölkerung. Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit.

Leider müssen wir uns von Urs Vonwil als Kommissionsmitglied verabschieden. Er hat sich über viele Jahre im ZFG für die Anliegen der Gehörlosen und Schwerhörigen eingesetzt. Wir danken ihm herzlich für seine wertvolle Arbeit.



### **Personelles**

Durch die Regionalpartnerschaft mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS und die Übernahme des Kursangebotes des SGB-FSS sahen wir uns veranlasst, eine neue Stelle zu schaffen. Mit Sibylle Zraggen, kaufmännische Ausbildung, selbst schwerhörig und wohnhaft im Kanton Zug, fanden wir die für die Stelle geeignete Person. Sie startete mit einem 30 %-Pensum. Im Juli unterbrach sie ihre Tätigkeit für den Mutterschaftsurlaub, um dann im November wieder motiviert durchzustarten.

Zur selben Zeit genoss auch unsere Sachbearbeiterin Rahel Niederberger ihren Mutterschaftsurlaub. Als Stellvertreterin konnten wir Patricia Bucher zu 40 % verpflichten. Da ihr die Beratungsstelle auf Grund ihrer Arbeit am HPZ Hohenrain bekannt war, hatte sie keine Mühe, die temporäre Lücke im Sekretariat zu schliessen.

### **Dank**

Wir danken den Kantonen Zug, Schwyz und Uri für ihre finanziellen Beiträge (Beitrag Zug wird 2019 überwiesen). Ebenso danken wir den vielen Fachpersonen, Partnern, Politikerinnen, Politikern und Bekannten, welche sich mit uns stark machen für die Bedürfnisse von Schwerhörigen und Gehörlosen.

**Céline Dori, Evamaria Delb und  
Carlo Picononi**

# Rechnung 2018

## Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember 2018

Konti	Budget 2018	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Beiträge	195'350.00	230'874.50	190'187.50
Übrige Erträge	42'100.00	60'523.60	56'880.70
Ertrag Öffentlichkeitsarbeit	5'000.00	4'187.00	3'773.80
Ertrag Kurse	200.00	1'542.95	1'618.10
Spenden ZFG (zweckgebunden)	-	17'896.00	23'963.65
Spenden «unerHÖRT erleben» (zweckgeb.)	-	31'100.00	-
Spenden Gehörlosenfonds	-	5'010.59	-
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>242'650.00</b>	<b>351'134.64</b>	<b>276'423.75</b>
Personalaufwand	-244'907.00	-239'806.70	-184'795.98
Honorare Leistungen Dritter	-4'500.00	-14'668.15	-54'037.22
Übriger betrieblicher Aufwand	-31'820.00	-33'604.27	-28'815.65
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	-4'000.00	-2'275.45	-2'281.90
Aufwand «unterHÖRT erleben»	-	-12'071.00	-
Aufwand Kurse	-2'000.00	-3'291.25	-1'379.40
Verwendung Fonds ZFG	-	-6'075.55	-4'857.00
Verwendung Gehörlosenfonds	-	-1'165.00	-
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-287'227.00</b>	<b>-312'957.37</b>	<b>-276'167.15</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-44'577.00</b>	<b>38'177.27</b>	<b>256.60</b>
Finanzerfolg	-100.00	-303.00	-868.05
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapitals</b>	<b>-44'677.00</b>	<b>37'874.27</b>	<b>-611.45</b>
Einlage Fonds ZFG	-	-11'820.45	-19'106.65
Einlage Fonds «unerHÖRT erleben»	-	-31'100.00	-
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-</b>	<b>-42'920.45</b>	<b>-19'106.65</b>
<b>Ergebnis vor Zuweisungen an Kapital</b>	<b>-44'677.00</b>	<b>-5'046.18</b>	<b>-19'718.10</b>
Einlage Gehörlosenfonds	-	-3'845.59	-
<b>Jahresergebnis vor Defizitbeitrag</b>	<b>-44'677.00</b>	<b>-8'891.77</b>	<b>-19'718.10</b>
<b>Defizitbeitrag HPZ Hohenrain</b>	<b>44'677.00</b>	<b>8'891.77</b>	<b>19'718.10</b>
<b>Jahresergebnis nach Defizitbeitrag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

# Bericht zur Jahresrechnung

Die Rechnungslegung erfolgte 2018 erneut nach Swiss GAAP FER (Kern-FER). Das Defizit 2018 beträgt Fr. 8'891.77 und ist somit Fr. 35'785.23 besser als budgetiert. Dieser Restbetrag wird vom Heilpädagogischen Zentrum Hohenrain (HPZH) getragen, welches in der Leistungsvereinbarung den Auftrag hat, die Beratungsstelle zu unterstützen.

## **Betriebsertrag**

Der BSV-Grundbeitrag erhöhte sich, da wir das regionale Kursangebot vom Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS übernahmen. Wir erhielten Beiträge von den Kantonen Schwyz und Uri. Vom Kanton Zug erhielten wir die Zusicherung für die Übernahme der Restkosten der Zuger Klienten 2018, welche 2019 überwiesen werden.

Den Beitrag für die Regionalpartnerschaft (RP), welchen wir erstmals vom SGB-FSS erhalten haben, wurde 2018 nicht komplett ausgeschöpft, unter anderem da das Pensum von Sibylle Zraggen im ersten Jahr tiefer angesetzt wurde als geplant (Pilotphase).

Die Einnahmen aus der sozialen Arbeit betragen rund Fr. 15'800.00 mehr als budgetiert, unter anderem, da wir Kommunikationscoachings, Sozialpädagogische Familienbegleitung (SpF) und andere Arbeiten bei verschiedenen Leistungsbezügern abrechnen konnten.

Durch die Vermittlung von Tutoren und Lehraufträgen konnten wir ebenfalls einen Gewinn erzielen (Besoldungsrück-erstattungen).

Alles in allem betrug der Betriebsertrag mehr als Fr. 50'000.00 mehr als budgetiert.

## **Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus den Löhnen und Leistungen (AHV, PK etc.) an den Stellenleiter, die Sozialpädagogin, die Sachbearbeiterinnen, die festangestellten Tutoren und an die Sozialbegleiterin. Hinzu kommen Honorarauszahlungen an nicht festangestellte Tutoren.

Seit 1. Januar 2018 kommen die 30 % von Sibylle Zraggen im Rahmen der Regionalpartnerschaft (RP) mit dem SGB-FSS dazu.

Zwei Mitarbeiterinnen waren vom Sommer bis Herbst 2018 im Mutterschaftsurlaub. Die Mutterschaftsentschädigungen wurden dem TISG falsch vergütet (eine Mutterschaftsentschädigung ging vergessen, dafür wurde eine Mutterschaftsentschädigung zu viel ausbezahlt). Da die Fehler erst nach der Defizitverbuchung im 2019 erkannt wurden, konnte für 2018 nicht mehr reagiert werden. Die Korrekturbuchungen erfolgen im 2019.

Die Löhne der Tutoren fielen 2018 tiefer aus als erwartet, dafür wurden mehr Honorare (rund Fr. 10'000.00 mehr als budgetiert) ausbezahlt.

## **Sachaufwand**

Der Sachaufwand setzt sich zusammen aus dem Raumaufwand, dem Büro- und dem Verwaltungsaufwand. Das Budget 2018 wurde mehrheitlich eingehalten.



### **Öffentlichkeitsarbeit**

Dank dem intensiv geführten und sehr erfolgreichen Fundraising der Präsidentin, Céline Dori, konnte Ende Jahr die Entscheidung zur definitiven Durchführung der Ausstellung gefällt werden. Der TISG übernahm 2018 die Anschubfinanzierung der Ausstellung in der Höhe von rund Fr. 12'000.00.

Zudem organisierten wir 2018 unter anderem die Tagung «Gehörlose und Arbeit» in Luzern.

### **Beiträge und Spenden**

Auch 2018 erhielten wir wieder wertvolle Beiträge und Spenden. So danken wir dem Kanton Zug, dem Kanton Schwyz und dem Kanton Uri für ihre Unterstützung.

Ein spezieller Dank gilt den Privatpersonen, welche uns eine Spende überwiesen haben sowie den Pfarrämtern, welche regelmässig an uns denken und unsere Arbeit mit Kollekten und Spenden unterstützen.

### **Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten**

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

# Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose

## **Vorstand**

Dori Céline, Luzern, Präsidentin

Leuenberger Erich, Nebikon

Syfrig Luzia, Hitzkirch

Wiedmer Martin, Ittigen

Steiner Markus, HSS, Sursee

Delb Evamaria, Luzern

Vogler Pia, Rektorin HPZ Hohenrain

Picenoni Carlo, Stellenleiter BFSUG ZS, Luzern (beratend)

Dr. Habermacher Marie-Theres, Richenthal (Ehren-Präsidentin)

## Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz



Hirschmattstrasse 25, 6003 Luzern

Beratung für  
Schwerhörige  
und Gehörlose

**Zentralschweiz**

Telefon: 041 228 63 37

Mobile: 079 129 77 69

Videophone: 032 510 47 38

E-Mail: zentralschweiz@bfsug.ch

WEB: www.bfsug.ch



Picenoni Carlo

Sozialarbeiter HFS

Telefon: 041 228 63 39

E-Mail: carlo.picenoni@bfsug.ch

Skype: carlopicenonibslu

Tschudin-Gambon Nadia

Sozialpädagogin HF

E-Mail: nadia.tschudin@bfsug.ch

Zraggen Sibylle

Sachbearbeitung und Erwachsenenbildung

E-Mail: sibylle.zraggen@bfsug.ch

Niederberger Rahel

Sachbearbeitung

Telefon: 041 228 63 37

E-Mail: zentralschweiz@bfsug.ch





Beratung für  
Schwerhörige  
und Gehörlose  
**Zentralschweiz**

Hirschmattstrasse 25, 6003 Luzern

Telefon: 041 228 63 37  
Fax: 041 228 63 49  
Mobile: 079 129 77 69  
Videophone: 032 510 47 38  
E-Mail: [zentralschweiz@bfsug.ch](mailto:zentralschweiz@bfsug.ch)  
WEB: [www.bfsug.ch](http://www.bfsug.ch)

**Für Ihre Spende:**

IBAN: CH75 0900 0000 6004 0522 5  
PC: 60-40522-5